

BILDUNG BERN
FORMATION BERNE

Eine Klasse für sich

**Tagung Bildung Bern
Vision Gantrisch**



**Samstag, 14. November 2026
Schulanlage Schliern Blindenmoos
Köniz**

Eine Klasse für sich

Liebe Lehrerinnen
Liebe Lehrer

Das Schöne am Beruf der Lehrpersonen ist, dass sich sein Sinn oft von selbst zeigt: Im stillen Aufleuchten im Gesicht eines Kindes, wenn es etwas begreift. Im Mut eines jungen Menschen, der zu einem Fehler steht und daraus Neues lernt. Im Aufatmen von Eltern, wenn sie ihr Kind in der Schule vorbehaltlos angenommen und aufgehoben wissen.

Lehrpersonen begleiten Kinder und Jugendliche in jenem Zwischenraum, in dem aus Unwissen Erkenntnis wird, aus Unsicherheit Vertrauen, aus Fremde Zugehörigkeit, in dem aus Stille eine Stimme wird, aus Zögern Mut, aus einer leeren Seite eine eigene Geschichte. Lehrpersonen wecken Möglichkeiten und in dieser Arbeit steckt etwas zutiefst Menschliches: Die Überzeugung, dass jedes Kind es verdient, willkommen zu sein. Dass Fehler keine Niederlage sind, sondern der eigentliche Ort des Lernens. Dass eine persönliche Rückmeldung mehr bewirkt als jede Note. Und dass eine gute Beziehung keine Nebensache ist, sondern das Fundament.

Und wenn der Sommer kommt und sich einmal mehr eine Klasse auflöst, dann werden junge Menschen entlassen, die auf ihrem Lebensweg ein bedeutsames Stück weiter sind. Nicht weil sie belehrt wurden, sondern weil jemand für sie da war. Lehrpersonen sind – in diesem Sinne – eine Klasse für sich.

Die Vision Gantrisch lädt ein: Zum Lernen, zum Innehalten, zum Austausch, zum Weiterdenken. Bringen Sie Ihre Neugierde und Fragen mit, Ihre Erfahrungen, Ihren Blick auf den Beruf. Der schönste Lernort ist dort, wo Menschen einander begegnen. Wir freuen uns auf Sie!

Luca Aebersold, Schulinspektor

Inhaltsverzeichnis

Tagungsprogramm	4
Porträt Referent	5
Musikalisches Rahmenprogramm	6
Übersicht Workshops	7-8
Workshops	9
Tagungsort	14
Anmeldebedingungen	15
Organisationsteam	15

Tagungsprogramm

- 08.15** Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
- 08.45** Musikalischer Auftakt
- 09.00** Begrüssung
- 09.10** Impulsreferat von René Schmid
- 10.00** Pause
- 10.30** Workshop 1
- 12.15** Mittagspause mit Aktivitätenfenster
- 14.00** Workshop 2
- 15.30** Musikalischer Ausklang
- 16.00** Schluss der Tagung



René Schmid

René Schmid ist Coach, Entwickler der Sparringmethode®, Referent, ehemaliger Schulleiter, Pädagoge und noch vieles mehr. Er setzt bei der Entwicklung dort an, wo sie im Schulalltag wirklich entsteht: in der Qualität von Beziehung, Kommunikation und Zusammenarbeit.

Mit seiner klaren, direkten und zugleich sehr praxisnahen Art richtet er den Blick auf eine zentrale Frage pädagogischer Arbeit:

Wie wird aus einer Klasse eine «Klasse für sich»?

Der Referent zeigt auf, wie Klassenklima aktiv gestaltet werden kann – nicht durch zusätzliche Programme, sondern durch das bewusste Handeln der Lehrperson im Alltag. Im Zentrum stehen dabei:

- die Wirksamkeit von Kommunikation im Unterricht
- der konstruktive Umgang mit Spannungen und Konflikten

- konkrete Wege, um Zusammenhalt und Verantwortung in Gruppen zu fördern
- die Rolle der Lehrperson als Gestalter:in von Dynamiken, nicht nur als Wissensvermittler:in

Seine Stärke liegt darin, komplexe zwischenmenschliche Prozesse greifbar und erlebbar zu machen. Er arbeitet mit klaren Bildern, ehrlichen Spiegelungen und Beispielen, die sich unmittelbar auf den Schulkontext übertragen lassen.

Dabei geht es nicht um «richtig oder falsch», sondern um die Frage: Was wirkt – und warum?

Lehrpersonen, die ihn erleben, gewinnen neue Perspektiven darauf, wie sie durch ihr eigenes Kommunikations- und Führungsverhalten Klassen nachhaltig prägen und entwickeln können.

Eintrommeln

mit Wahlfachschüler:innen von Sabou Lächler.



Flavio Baltermia

Flavio Baltermia lebt seine Musik leidenschaftlich und kompromisslos. Er folgt dabei ganz seinen künstlerischen und menschlichen Instinkten, die ihn zu immer neuen musikalischen Abenteuern führen. Diese kreative Reise brachte ihn als Sänger schon mit namhaften Künstlern und Formationen zusammen, wobei er sich gerne auch selber am Klavier begleitet oder auf dem Cajon den Rhythmus beisteuert. Nebenbei schreibt und produziert er immer mal wieder Musik für Projekte jeglicher Art, ohne sich dabei stilistisch einzugrenzen.

2018 machte er einen Abstecher zu «The voice of Germany» wo er während drei Runden sein musikalisches Können einem breiten Publikum unter Beweis stellen konnte. Er arbeitet zudem als Kindergärtner, Musicaldarsteller, Illustrator und Autor und lebt in seiner Wahlheimat Bern.

01	Schulversuch Jahresschule – Zeitstrukturen aufbrechen in der Klasse Daniela Schädeli	9
02	Schulabsentismus – weshalb triggert das Thema? Pia Kernen	9
03	Gute Elterngespräche führen Thomas Eberhard	9
04	Humor! Dominik Rentsch	9
05	Geht nicht, gib'ts nicht – oder was eine VOLIERE mit Schule zu tun hat Judith Burkhart	10
06	Lernen aus (neuro)wissenschaftlicher Sicht Katja Margelisch	10
07	Kommunikation statt Konfrontation Katrin Berns, Gudrun Graf	10
08	Unterwegs mit dem grünen Koffer – Deeskalation in Hochstresssituationen Hanna Kobel-Würmli	11
09	Dopamin Nation – Wechselwirkung Technologie und Mensch Jürg Walpen	11

10.a	Genial lernen und lehren mit Birkenbihl-Methoden Karin Holenstein	11
10.b	Gehirn-gerechtes Sprachenlernen – Die Birkenbihl-Methode im Sprachunterricht Karin Holenstein	12
11	Zeichen setzen mit Punkt und Linie Sandro Fiscalini	12
12	Das PSI-Modell Schneider Stefan	12
13	Zwischen Reiz und Reaktion – (Spiel)Räume öffnen im Schulalltag Aneke Wehberg-Herrmann, Sohila Barfi	12
14	Echte Lernzeit schaffen: motivierend, individuell, lehrplanorientiert Nina Bolfig	13
15	Familienklassenzimmer Mirjam Hess und Rahel Bachmann	13
16	Konfliktlabor Boxing – ein ungewohnter Lernraum René Schmid	13

Workshops

01 Schulversuch Jahresschule – Zeitstrukturen aufbrechen in der Klasse

Spielräume in der Volksschule werden nutzbar, wenn Lehrpersonen «Schule anders denken und organisieren» und sich von etablierten Strukturen lösen. Der Schulversuch «Jahresschule» zeigt exemplarisch, wie flexiblere Zeitgestaltung und alltagsnahe Lernanlässe Kinder und Eltern stärker einbeziehen. Durch das Aufbrechen der gängigen Zeitstruktur (Jahr, Woche, Tag, Lektion) entstehen längere Lernphasen für Projekte und Vertiefung. Im Workshop werden Spielräume gesammelt und ausgetauscht. Formate wie FREI-DAY, Draussenschule oder #Flexschule bieten Raum und Zeit und berücksichtigen individuelle Interessen und gemeinsames Erleben gleichermaßen.

Stufen: alle

Leitung: Daniela Schädeli

02 Schulabsentismus – weshalb triggert das Thema?

Ist Schulabsentismus ein Symptom oder ein Fehlverhalten? Wann bin ich als Lehrperson erfolgreich? Was hat Prävention mit Selbstfürsorge zu tun? Warum ist kompetenzorientierte Sprache der Schlüssel zu einem gelingenden und auf Beziehung fokussierten Unterricht?

Mit Fachinputs, Praxisbezug, diversen Übungen kombiniert mit Gesprächssequenzen gehen wir dem Phänomen auf die Spur. Wir konzentrieren uns auf Self-Focus, Perspektivenwechsel, Prävention (Lernraum als sicherer Ort) und die 4 Schritte nach GfK

(Gewaltfreie Kommunikation, M. Rosenberg). Ziel: andere Formen im Umgang mit schulabsententen SuS kennenlernen, bisherige Strategien neugierig überdenken und Skills für die Selbstfürsorge sammeln.

Stufen: Zyklus 3

Leitung: Pia Kernen

03 Gute Elterngespräche führen

Schwierige Elterngespräche gehören zum Schulalltag und können herausfordernd sein. Gleichzeitig bieten sie die Chance, Vertrauen aufzubauen und Konflikte konstruktiv zu klären. Im Workshop reflektieren Sie typische Gesprächssituationen, verstehen die Hintergründe emotionaler Reaktionen und entwickeln Sicherheit im professionellen Umgang damit. Sie lernen praxiserprobte Gesprächsstrategien kennen, um auch in anspruchsvollen Situationen klar, wertschätzend und lösungsorientiert zu kommunizieren. Sie üben diese anhand konkreter Beispiele aus dem Schulalltag auch ein.

Stufen: alle Zyklen

Leitung: Thomas Eberhard

04 Humor!

Unsere Fähigkeit, im täglichen Geschehen humorvoll zu handeln, wird ohne Pflege und bewusste Hingabe an die Stimmung des Humors immer mehr abnehmen. Viele Konflikte können durch den Humor entschärft werden oder der Knoten entsteht erst gar nicht!

Die Frage ist aber, wie wir auch in unerwarteten Situationen die nötige Spontaneität finden, um den Humor ins Spiel zu bringen, und welche Übungen uns im Alltag dabei unterstützen können.

Mit Bewegungsspielen, Konzentrations- und Auflockerungsspielen für den Unterricht werden wir uns auf den Spuren des Humors bewegen und nach Wegen suchen, wo er in unserem eigenen Wesen zu finden ist.

Stufen: alle Zyklen

Leitung: Dominik Rentsch

05 Geht nicht, gibt's nicht – oder was eine VOLIERE mit Schule zu tun hat

Die Schule ist gefangen in Lektionen, Fächern und Selektion. In dieser starren Struktur bleiben einige Lernende auf der Strecke. Lehrpersonen erleben steigende Anforderungen und wenig Entwicklungsspielraum.

Schulentwicklung muss nicht von «oben» kommen, sie kann auch gelingen, wenn nicht die ganze Schule mitmacht. Schliesslich geht es um den Erfolg der Lernenden und die Zufriedenheit der Lernbegleiter:innen. Wie können andere Wege beschritten werden? Oder kann eine «VOLIERE» der Ort werden, «WO LERNEN FLIEGEN LERNT»? Kein Patentrezept, sondern Impulse für Schulentwicklung im Kleinen.

Stufen: alle

Leitung: Judith Burkhart

06 Lernen aus (neuro)wissenschaftlicher Sicht

Was genau passiert beim Lernen im Gehirn – und was bedeutet das für den Unterricht? In diesem Workshop erhalten Lehrpersonen einen verständlichen Einblick in zentrale Befunde der Lernforschung und Neurowissenschaften. Wir beleuchten, wie Lernen wirklich funktioniert, welche Annahmen sich als Lernmythen entpuppen und auf welche Weise wir das Lernen nachweislich unterstützen können. Dazu bedienen wir uns empirischer Befunde, praxisnaher Beispiele und Übungen zur Selbsterfahrung und tauschen uns über Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht aus.

Stufen: alle

Leitung: Katja Margelisch

Material: 5 Franken

07 Kommunikation statt Konfrontation

Herausforderndes Verhalten entsteht im Schulalltag oft dort, wo Verständigung scheitert. Wenn Orientierung fehlt, Abläufe unklar sind oder Schüler:innen sich nicht ausreichend ausdrücken können, steigt die Anspannung auf beiden Seiten. Die Methoden aus der Unterstützten Kommunikation (UK) schaffen Klarheit, machen Erwartungen sichtbar, geben Sicherheit und stärken die Selbstwirksamkeit. In diesem Workshop öffnen wir den Methodenkoffer für den Unterrichtsalltag: Lernen Sie, wie praxistaugliche Möglichkeiten wie Visualisierung, Strukturierung und ergänzende Kommunikationsformen deeskalierend wirken und

Beziehungen stärken. Sie erhalten konkrete Best-Practice-Beispiele aus dem Unterricht, von Gebärden und Symbolen bis zu einfachen Hilfsmitteln.

Stufen: alle

Leitung: Katrin Berns, Gudrun Graf

08 Unterwegs mit dem grünen Koffer – Deeskalation in Hochstresssituationen

Der grüne Koffer – eine Metapher für gelingende Selbstregulierung – stützt sich auf das Wissen der Traumatheorie, der Bindungstheorie und der NeuroDeeskalation®. Er enthält Modelle und Werkzeuge für den pädagogischen Alltag.

In diesem Workshop begeben wir uns mit dem grünen Koffer auf eine Entdeckungsreise und erfahren, wie wir neurobiologisches Wissen in hochstressigen Situationen anwenden können. Wir probieren deeskalative Strategien aus und erweitern so unsere Handlungsmöglichkeiten in anspruchsvollen Momenten.

Stufen: alle

Leitung: Hanna Kobel-Würmli

09 Dopamin Nation – Wechselwirkung Technologie und Mensch

Gemeinsam untersuchen wir, wie moderne Technologien mit unserer menschlichen Natur interagieren. Wir blicken auf ihre Ursprünge und verstehen, wie und warum das Internet von wenigen Konzernen vereinheitlicht und zur gewaltigen Profitmaschine

umgebaut wurde. Diese Entwicklung hat unmittelbare Folgen auf fast alle Lebensbereiche: Der Umgang mit Digitalität zählt heute zu den grössten Herausforderungen für Freiheit, Selbstbestimmung und mentale Gesundheit – besonders für Kinder und Jugendliche, die Algorithmen weitgehend ausgeliefert sind.

Wir diskutieren Aufklärungsarbeit und Handlungsmöglichkeiten im Bildungskontext.

Stufen: Zyklus 3, alle

Leitung: Jürg Walpen

10.a Genial lernen und lehren mit Birkenbihl-Methoden

Wie können Lernprozesse so gestaltet werden, dass sie den natürlichen Funktionsweisen unseres Gehirns entsprechen? Der Workshop gibt einen Einblick in zentrale Ansätze aus Vera F. Birkenbihls Buch «Trotzdem Lehren». Die Teilnehmenden lernen grundlegende Prinzipien gehirn-gerechten Lernens kennen und erfahren, welche Bedingungen nachhaltiges Lernen fördern. Anhand praxisnaher Beispiele wird gezeigt, wie Lernprozesse motivierend und lernwirksam gestaltet werden können.

Die Teilnehmenden probieren verschiedene Birkenbihl-Methoden direkt aus, damit sie diese später im Lernalltag leicht einsetzen können.

Nur am Vormittag

Stufen: alle

Leitung: Karin Holenstein

10.b Gehirn-gerechtes Sprachenlernen – Die Birkenbihl-Methode im Sprachunterricht

Das Gehirn lernt ständig – es kann gar nicht anders. Das gilt auch für das Lernen von Fremdsprachen. Entscheidend ist jedoch, wie gelernt wird.

Im Workshop wird gezeigt, wie gehirngerechtes Fremdsprachenlernen gelingt. Teilnehmende verstehen, warum klassisches Vokabelbüffeln wenig wirksam ist und lernen die vier Schritte der Birkenbihl-Methode kennen.

Durch die Kombination «Lehrmittel plus Birkenbihl-Methode» kann den Lernenden ein motivierendes, stressfreies Sprachenlernen ermöglicht werden, das ihre Motivation stärkt und sie nachhaltig zum Sprachenlernen anregt.

Nur am Nachmittag

Stufen: ab Zyklus 2

Leitung: Karin Holenstein

11 Zeichen setzen mit Punkt und Linie

Scribbeln – illustrieren – karikieren. Tipps und Übungen, um mit wenig Strichen Inhalte auf den Punkt zu bringen. Der Workshop lädt dazu ein, bildnerische Grundelemente für die Entwicklung von individueller Bildsprache zu entdecken.

Stufen: vor allem Zyklus 2 und 3, alle

Leitung: Sandro Fiscalini

Material: 5 Franken

12 Das PSI-Modell

Die Bewusstheit meiner selbst bestimmt meine Wirksamkeit. Das PSI-Modell (Persönlichkeits-System-Interaktionen) nach Julius Kuhl zeigt in anschaulicher Weise, wie die Selbstwirksamkeit eines Menschen auf ressourcenorientierte Art gefördert werden kann. Ein lebensnahes Modell für eine lebenswirksame Schule. Im Workshop lernen Sie die Grundlagen und eine praxiserprobte Umsetzung kennen.

Stufen: alle

Leitung: Stefan Schneider

13 Zwischen Reiz und Reaktion – (Spiel) Räume öffnen im Schulalltag

Der Schulalltag konfrontiert uns immer wieder mit Situationen, die festgefahren erscheinen. Gerade dann kann es hilfreich sein, innezuhalten und wahrzunehmen: Was geschieht gerade – in mir, im Gegenüber, im Raum? In diesem Workshop öffnen wir einen Erfahrungsraum, in dem kunstbasierte Übungen, Achtsamkeit und Impulse zum Nervensystem zusammenwirken. Die Teilnehmenden erkunden, wie innere Zustände Wahrnehmung und Handeln beeinflussen – und wie durch Präsenz, Selbst- und Co-Regulation neue und überraschende Handlungsspielräume entstehen können.

Stufen: vor allem Zyklus 3, alle

Leitung: Aneke Wehberg-Herrmann, Sohila Barfi

14 Echte Lernzeit schaffen: motivierend, individuell, lehrplanorientiert

Unterrichten bedeutet heute viel mehr als reines Wissen zu vermitteln. Unterschiedliche Lernvoraussetzungen, der Lehrplan 21 und die Bedürfnisse der Lernenden stellen Lehrpersonen täglich vor neue Herausforderungen.

Dieser Workshop zeigt praxisnahe Möglichkeiten auf, wie Unterricht individualisierend, stärkenorientiert und zugleich lehrplanorientiert gestaltet werden kann.

Drei praxiserprobte Tools zeigen, wie durch sinnvolle Wahlmöglichkeiten echte Lernzeit und Lernfreude entstehen und die Lernenden schrittweise Eigenverantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Die Tools werden gemeinsam erprobt und konkrete Impulse für den direkten Einsatz im Unterricht gesammelt.

Bitte eigenen Laptop mitnehmen!!

Stufen: vor allem Zyklus 2 und 3, alle

Leitung: Nina Bolfig

15 Familienklassenzimmer

Im Familienklassenzimmer holen wir die Eltern als Ressource mit ins Boot!

Die Kinder üben bei uns das Einhalten von Schulstrukturen und Regeln gemeinsam mit ihren Eltern. Ihre Selbst- und Sozialkompetenz wird gefördert und die Beziehung zwischen Kind, Eltern und Schule wird gestärkt. Eltern übernehmen Verantwortung für ihr Kind, unterstützen es aktiv in seiner schulischen Entwicklung und lernen Anforderungen der Schule kennen.

Im Workshop erklären wir, was ein Familienklassenzimmer ist und stellen Methoden, Spiele und Übungen vor. Ideen daraus können niederschwellig in jeder Schule direkt umgesetzt werden.

Stufen: vor allem Zyklus 1 und 2

Leitung: Mirjam Hess und Rahel Bachmann

16 Konfliktlabor Boxing – ein ungewohnter Lernraum

Ein Boxing als Ort für pädagogische Entwicklung? In diesem Workshop wird er zum geschützten Experimentierfeld für den Umgang mit Spannungen im Schulalltag. Die Sparringmethode ermöglicht es, Konflikte differenziert wahrzunehmen und neue Handlungsspielräume zu erproben – In einer klaren und respektvollen körperliche Auseinandersetzung. Für alle, die auch skeptisch sind und genau deshalb genauer hin(sc)hauen möchten.

Stufen: vor allem Zyklus 2 und 3

Leitung: René Schmid

Tagungsort

Aula Primarschule Schliern Blindenmoos
Schwandenhübelstrasse 23
3098 Schliern

Anreise

Die Vision Gantrisch findet in der Aula der Schule Schliern Blindenmoos statt. Die Aula ist ein prominenter Glas-Metall-Bau mitten auf der Schulanlage.

Die Wege werden signalisiert sein.

Mit ÖV

Wir raten, wenn möglich mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen: Busendstation der Linie 10 Köniz-Schliern, 5 Minuten Fussweg zum Schulareal.

Mit dem Auto

Bei der Schulanlage stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte bei der Schiessanlage Platten, Plattenweg 62, 3098 Schliern parkieren. Zu Fuss ist die Schulanlage in ca. 15 Minuten erreichbar.

Gehbehinderte Personen können sich bei melina.jallard@bildungbern.ch melden.



Anmeldebedingungen

Teilnahme

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Reihenfolge des Anmeldeeingangs entscheidet über die Teilnahme. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung unbedingt **zwei verschiedene Workshops** aus.

Anmeldeschluss

Bis spätestens Freitag, 09.10.2026 unter www.bildungbern.ch/veranstaltungen/tagung-schliern-köniz. Prüfen Sie, ob Sie nach der Online-Anmeldung eine automatisch generierte Bestätigungsmail erhalten haben. Falls nicht, melden Sie sich bitte bei melina.jallard@bildungbern.ch.

Formalitäten

Sie erhalten spätestens zwei Wochen vor der Tagung die Aufnahmebestätigung mit Einzahlungsschein. Danke, dass Sie Ihre Rechnung **nicht** am Postschalter bezahlen.

Kosten

CHF 80.– für Mitglieder Bildung Bern, CHF 120.– für Nichtmitglieder.

Die Tagung wird durch die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) und durch Bildung Bern subventioniert. Der Tagungsbeitrag kann deshalb nicht von der BKD zurückgefordert werden.

Bildung Bern dankt der BKD für die Unterstützung dieser Tagung.

Der Tagungsbeitrag für Mitglieder Bildung Bern wird von der Solidaritätsstiftung mit einer Zuwendung unterstützt. Dafür danken wir der Solidaritätsstiftung.

Annulation

Nach Erhalt der Einladung und Rechnung oder **bei Nichterscheinen bleibt der Tagungsbeitrag in jedem Fall geschuldet (Ausnahme Arztzeugnis).**

Für weitere Auskünfte

Melina Jallard, melina.jallard@bildungbern.ch

Franziska Schwab, franziska.schwab@bildungbern.ch

Organisationsteam

Michel Riesen, Nicole Barten, Luca Aebersold, Urs Gerber, Tamara Mosimann-Huggler, Brigitta Blaser, Melina Jallard, Franziska Schwab, Barbara Bissig

BILDUNG BERN
FORMATION BERNE

**JETZT MITGLIED
WERDEN!**

Der Berufsverband Bildung Bern
kommuniziert – stärkt – vernetzt

